



NOV 13	
NR	03
DIS — TILLERY	

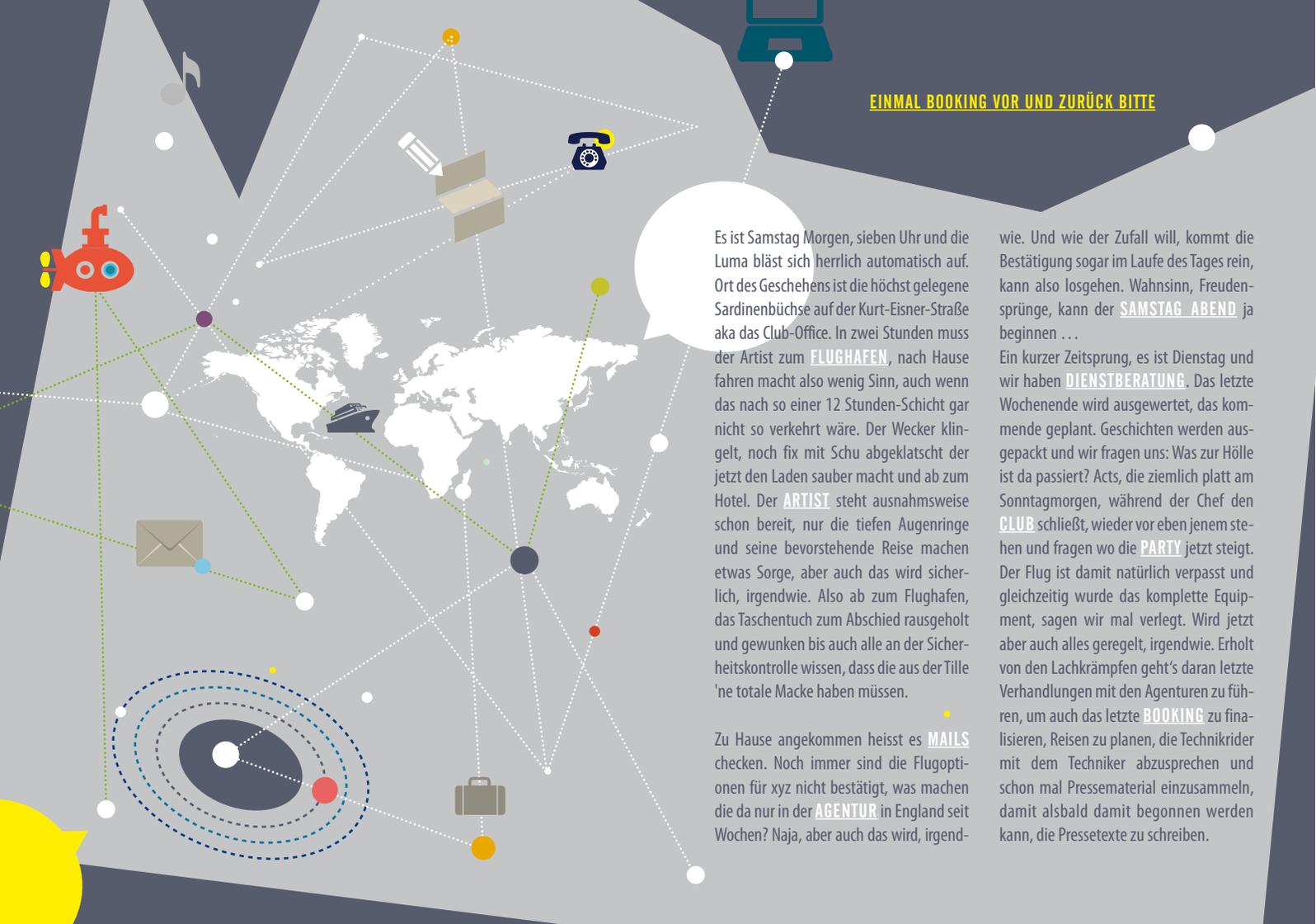
EDITORIAL

Momentan gibt es die DISTILLERY (am jetzigen Standort) noch und somit gibt es auch noch dieses Heft und das Editorial. Dieser Umstand könnte sich allerdings schneller ändern als wir uns manchmal vorstellen können. Das mag jetzt leicht verstörend klingen, ist für uns aber regelmäßig am Horizont durchschimmernde Realität bzw. Drohkulisse.

Unter diesen Umständen ist es nicht immer einfach, die richtigen Worte zu wählen, geschweige denn das Lächeln nach außen zu wahren, wenn es im Hintergrund

brennt. Deshalb kürzen wir das Editorial in dieser Ausgabe ein, schaffen mehr Platz für Bilder und Phantasien und bringen Euch zugleich unsere Arbeit, als auch die der KünstlerInnen, etwas näher. Momentan erklären wir sowieso unzähligen Politikern, Verwaltungsangestellten, Journalisten und sonstigen Interessenvertretern, wer wir eigentlich sind und was wir machen. Warum das also nicht ins Heft transportieren und Euch einen kleinen Einblick hinter die Kulissen gewähren, denn auch bei uns ist nicht alles PARTY PARTY PARTY...

EINMAL BOOKING VOR UND ZURÜCK BITTE



Es ist Samstag Morgen, sieben Uhr und die Luma bläst sich herrlich automatisch auf. Ort des Geschehens ist die höchst gelegene Sardinienbüchse auf der Kurt-Eisner-Straße aka das Club-Office. In zwei Stunden muss der Artist zum **FLUGHAFEN**, nach Hause fahren macht also wenig Sinn, auch wenn das nach so einer 12 Stunden-Schicht gar nicht so verkehrt wäre. Der Wecker klingelt, noch fix mit Schu abgeklatscht der jetzt den Laden sauber macht und ab zum Hotel. Der **ARTIST** steht ausnahmsweise schon bereit, nur die tiefen Augenringe und seine bevorstehende Reise machen etwas Sorge, aber auch das wird sicherlich, irgendwie. Also ab zum Flughafen, das Taschentuch zum Abschied rausgeholt und gewunken bis auch alle an der Sicherheitskontrolle wissen, dass die aus der Tille 'ne totale Macke haben müssen.

Zu Hause angekommen heisst es **MAILS** checken. Noch immer sind die Flugoptionen für xyz nicht bestätigt, was machen die da nur in der **AGENTUR** in England seit Wochen? Naja, aber auch das wird, irgend-

wie. Und wie der Zufall will, kommt die Bestätigung sogar im Laufe des Tages rein, kann also losgehen. Wahnsinn, Freuden-sprünge, kann der **SAMSTAG ABEND** ja beginnen ...

Ein kurzer Zeitsprung, es ist Dienstag und wir haben **DIENSTBERATUNG**. Das letzte Wochenende wird ausgewertet, das kommende geplant. Geschichten werden ausgepackt und wir fragen uns: Was zur Hölle ist da passiert? Acts, die ziemlich platt am Sonntagmorgen, während der Chef den **CLUB** schließt, wieder vor eben jenem stehen und fragen wo die **PARTY** jetzt steigt. Der Flug ist damit natürlich verpasst und gleichzeitig wurde das komplette Equipment, sagen wir mal verlegt. Wird jetzt aber auch alles geregelt, irgendwie. Erholt von den Lachkrämpfen geht's daran letzte Verhandlungen mit den Agenturen zu führen, um auch das letzte **BOOKING** zu finalisieren, Reisen zu planen, die Techniker mit dem Techniker abzusprechen und schon mal Pressematerial einzusammeln, damit alsbald damit begonnen werden kann, die Presstexte zu schreiben.



Für diesen Monat haben übrigens auch fast alle **WUNSCHACTS** zugesagt, eine seltene aber wundervolle Ausnahme. Nachdem das alles geschafft ist heißt es Infos für die Grafiker aufzubereiten, fürs Heft und für eventuelle Flyer und Plakate, welche dann bei 0 Grad Außentemperatur auch mal selbst geklebt werden, aber das hat jetzt hier NIEMAND gelesen. Nebenher gibt es noch jede Menge anderer Sachen wie bspw. Hotelreservierungen, Personalabsprachen, Promo, Kalkulationen und viele Gespräche zu erledigen. Neben all dem „Abarbeiten“ bleibt zum Glück noch genügend Zeit Musik zu hören und sich mit ihr auseinanderzusetzen, ganz klar der schönste Teil der **ARBEIT!**

Ein paar Tage später ist dann auch schon wieder Wochenende und es geht von vorne los.

Fix zum Flughafen/Bahnhof, ab ins **HOTEL**, **SOUNDCHECK**, **ABENDESSEN**, welches leider mal wieder viel zu schnell vorbei ist und weiter in den Club. Der Techniker teilt dir dann kurz vor dem Öffnen der Türen mit, dass der Lichtrechner urplötzlich doch wieder muckt.

Dreißig Minuten später ist auch das Problem bewältigt und das Ding läuft, irgendwie. Zum Glück war das die einzige technische Panne heute Nacht, soviel sei schonmal verraten. Mittlerweile ist es halb eins, die ersten Leute sind da, aber noch nicht soviel wie erwartet und die ersten **SCHWEISSPERLEN** lassen grüßen. Auch das ist ja nix Neues, passiert aber doch immer wieder und wird sich im besten Falle erst gegen drei Uhr erledigt haben. So wie heute Abend, wo fast alles passt. Ausgelassene Stimmung egal wohin man schaut und auch wenn die liebe Kassensfrau sich vorhin verzählt hat und der Schock noch tief sitzt, so wurde der Fehler jetzt bemerkt und der Abend lässt sich zumindest ein bisschen entspannter verbringen und genießen.

Das war jetzt der Miniabris, ohne die alltäglichen Ausnahmen, zu denen u.a. auch zählt, dass das Equipment zwei Wochen später im Hotel drei Etagen zu weit vom Zimmer entfernt wieder auftaucht.

NOCH FRAGEN?

DREHEN BIS DIE SONNE LACHT

Schon lange bevor ich an einem Samstag bzw. Sonntag spiele, geht die ungesehene Arbeit als **PLATEN/CD-DREHER** los. Einige Wochen vor dem eigentlichen Gig bekomme ich einen Anruf von den höheren Programmzusammensetzern, die mich fragen, ob ich an Tag XYZ mit namhaftem Act ABC spielen möchte. Ich habe noch nie einen Termin in der Distillery abgesagt, abgelehnt oder ausgeschlagen. Dafür sind mir das Team, der Club, die Musik und nicht zuletzt die

Möglichkeit, für ein paar Stunden ungebremst meiner **LEIDENSCHAFT** nachzugehen, viel zu wichtig. Das Geld ist mir dabei, gelinde gesagt, total egal, ich würde oft sogar etwas zahlen, um an bestimmten Abenden für so manchen Hauptact das Warmup spielen zu dürfen. Es gibt **DJs**, die können nur zur Hauptzeit spielen, respektive ballern. Es gibt auch welche, die sind die geborenen Closer, die nach hinten raus immer breiter, hypnotischer und gewagter werden. Und es gibt die Warmupper, die, die also an den Tellern stehen, während der Großteil des Publikums auf den „eigentlichen“ Grund des Kommens wartet.

Ich kann von mir mit Fug und Recht behaupten, dass ich alle drei Schichten spielen kann, am liebsten spiele ich allerdings den Anfang bis zum Hauptteil des Abends, also von 23 bis circa 3 oder 4 Uhr, denn dann durchwandere ich immer eine ganze **BANDBREITE VON SOUNDS**, Stimmungen und Emotionen und kann mich nach getaner Arbeit auf den Hauptact freuen. Sobald ich also den Anruf erhalten habe, dass ich an XYZ mit ABC spiele, beginne ich, mir wechselweise haushohe Erwartungen zu erträumen („Der Headliner wird mich lieben und mit mir zusammen auflegen wollen, anschließend zu sich nach hause einladen wo wir ganz viel Schokolade essen und ganz viele Folgen To Catch A Predator schauen werden!“)

und mich gleich darauf wieder etwas abzukühlen („Easy Junge, das passiert vielleicht einmal im Jahr und nicht bei jeder Gelegenheit, bereite dich lieber gut vor!“). Als **DJ** ist man permanent auf der Suche nach den unterschiedlichsten Dingen. Auf der Suche nach dem übersehenen Kleinod an Track, der das Zeug dazu hat, im Alleingang einen beschissenen Abend doch noch zum Guten zu wenden. Auf der Suche nach dem perfekten Übergang zwischen zwei völlig gegensätzlichen Stücken, der dazu führt, dass es doch für alle Ohren Sinn ergibt. Auf der Suche nach der flüssigsten Armtanzbewegung hinter dem DJ-Pult zu einem ganz persönlichen Herztrack, die dem **PUBLIKUM** nahebringt, was diese 182 Takte in einem selbst auslöst und hoffentlich das gleiche Gefühl vor dem Pult auslösen kann.

Je näher der Abend rückt, desto nervöser werde ich. Man sieht es mir nicht an, ich habe das schon viele Freunde gefragt. Immer ist das Urteil das gleiche: „Du siehst auf der Bühne total selbstsicher aus, als wärst du ein Fisch im Wasser.“ Dabei ist jedes mal die Angst vor dem Unbekannten dabei.

AUFLEGEN ist etwas ungläublich intimes. Ich stelle mich bewusst auf die Bühne und gebe etwas von mir aus meinem innersten preis, nämlich was für Musik mich dazu bringt mich in einer Art

Ekstase zu verlieren und die mich die Woche abstreifen lässt. Manche Abende sind **DIE ERFÜLLUNG**, weil alle so mitgehen, wie ich mir das erhoffe, andere sind eine mittlere Katastrophe, weil das, was ich spiele, auf wenig bis gar keine Gegenliebe stößt. Wie wird es heute sein?

Ich fange um 1 an, niemand da. Oh Gott, Nebel, schnell. 1:10, immer noch niemand da. Ich bin der schlechteste DJ der Welt. 1:15, plötzlich füllt es sich wie von Geisterhand (der Eingang in den Keller war noch verschlossen, wie man mir später mitteilt). Puh. Ich spiele, schaue ins Publikum, wage mich musikalisch hervor und schaue, was ich spielen kann, ohne wieder den **FLOOR** zu leeren. Dieses Mal habe ich Glück, das Haus ist voll, die Menschen freuen sich und lassen sich auf meine Auswahl unkompliziert ein. Die beiden großen DJ-Namen kommen irgendwann gegen 2 an, grüßen mich herzlich, sind sehr freundlich und pflegeleicht, man versteht sich menschlich wie musikalisch einwandfrei. Je später der Abend desto mehr Alkohol und irgendwann ist es auch schon wieder um 11 und es staksen alle verbliebenen DJs, Barleute und Teammitglieder aus dem Club – Sonnenbrille ist ein Muss. Innerlich erfüllt und körperlich erschöpft schlepp ich mich nach hause und fall ins Bett. Gerne wieder, gerne öfter.

BIS ZUM NÄCHSTEN MAL.

... DIE LIEBE



Irgendwie ist es immer das gleiche und dann auch wieder niemals dasselbe: werden die Leute meine Musik mögen? Kommt überhaupt jemand? Verstehen sie es? Feiern sie mit? **HÖREN SIE ZU?** Und wieso hab ich eigentlich noch nie diesen scheiß Fleck auf meinem Bühnenausfit gesehen, der so schön im Scheinwerferlicht glänzt? Es geht hektisch zu zum **SOUNDCHECK**. Da ich ein chronischer Netzteilvergesser bin, sollte dies auch an jenem Abend meines **KONZERTS** in der Distillery kurz für allgemeine Panik – die ich, nebenbei bemerkt, ziemlich professionell verbreiten kann – sorgen. Der Distille-Techniker bleibt cool. Improvisiert hier und da, rennt hin und her, baut irgendwelche Technikeile aus seinem Lager zusammen und am Ende... lag es doch ganz unten in der Tasche. Aber! er hätte! wenn nicht! auch anders! gekonnt! Man kennt das ja. Auch von meiner, der Musikerseite aus: der Clubtechniker hat sich a) nicht den Rider angesehen

der alle Technikanforderungen enthält oder b) gar nicht erst erwähnt, dass das angemietete oder vorhandene Mischpult ein selbstzusammengelötetes Stück russischer Abhörtechnik aus dem 2. Weltkrieg ist, bei dem, wenn man Glück hat oder mal kräftig die Kontakte durchschüttelt, 3 von 8 Kanälen funktionieren und die auch nur rückwärtsrauschend. Die Distille ist **EINER DER CLUBS**, denen das wahrscheinlich nicht passiert. Denn man bemüht sich und weiß, dass eine **GUTE PERFORMANCE** nur von einem entspannten Künstler kommt und ein entspannter Künstler nur von verlässlicher Technik. Ich habe mit eigenen Augen erlebt, wie 3x ein CD-Player überprüft und ausgetauscht wurde, nur um es dem Künstler recht zu machen, obwohl der einfach zu exorbitalisiert war, um zu checken, welche Taste er verpeilt hatte.

Immer noch Soundcheck. Mein absoluter persönlicher Traum: ein 10 min Soundcheck, kurz geil bei der Lichtprobe mit der Band abkumpeln und eine Basssaite später wieder im Backstage hängen. Entspannt essen. Entspannt das Set durchgehen. Entspannt bühnenfertig machen. Also mit allem Pipapo. Das ist bei mir meistens ein durchaus mittlerweile routiniertes Ritual von Schminken, Haare machen und meine Mitmusiker oder auch mal den Barmann bitten mir ins **KOSTÜM** zu helfen. Macht er natürlich gern.

In der Tille nicht ganz so einfach, da der Backstage zwar nett, aber eher ein Raum von der Größe eines kirgisischen Wanderzeltes ist. Stehen geht schon klar, aber wenn sich vier Leute reinsetzen, ist die Luft schon veratmet. Neuerdings gibt es sogar sowas wie eine Backstage-toilette, was ich wirklich äußerst begrüße. (Und sicherlich auch, falls er mal wieder dort spielt, ein bekannter norddeutscher DJ mit latent faschistischem Alter Ego und Blasenschwäche, der einmal einen ganzen Abend lang in eine Flasche gepinkelt hat, weil es einfach kein Durchkommen zu den Toiletten gab)

Ich mache das jetzt schon eine ganze Weile, spiele **LIVE, ELECTRONICS**, eigentlich mehr Stimme, mal ruhig konzertant, mal **YEAH-CLUB**, mit Band, mit DJ, **SOLO**. Ob Festival, Theaterbühne, Bar, Club, Wohnzimmer, es ist jedes mal neu. Anders. Aufregend. Und trotzdem auch Arbeit. Und richtig angenehm zu arbeiten wird es dann, wenn man sich ein bisschen zu Hause fühlt. Wenn man ankommt und merkt, dass es immer noch um die Liebe zur Musik geht. Sei es, weil du als erstes noch bevor irgendwas passiert, einen Kaffee und netten Plausch bekommst, dir ein paar Früchte und Wurststullen hingestellt werden oder weil die Barfrau dich anlacht und dir einen Schnaps in die Hand drückt, während dir die liebevolle Deko, selbst

wenn es 90er Jahre Neon-Hippie-LSD-Pilz-Figuren sind, ins Gesicht lacht. Anyway, es geht um die Liebe. Die **LIEBE** der Menschen, die ihre Zeit und Hingabe in die Musik- und Künstlerauswahl, die Deko, in Aktion und Interaktion und auch soziokulturelle Arbeit stecken. Die sich freuen, wenn es dem **KÜNSTLER** gefällt und er sich wohlfühlt (wir wissen! wegen der Performance), vor allem wenn es den Gästen gefällt und am allermeisten, wenn am Ende des Abends wenigstens eine Handvoll und hoffentlich die meisten mit einem Herzensgrinsen nach Hause gehen. Und ich finde, auch wenn sich einiges in den letzten Jahren verändert hat (ein Halleluja auf die konstante Veränderung, der sich nichts und niemand entziehen kann, ob man will oder nicht), ist die **DISTILLERY** immer ein Ort geblieben, an dem es irgendwie auch immer noch genau darum geht. Um Love.

Also ich würde **DA NOCHMAL SPIELEN**



... ZUR MUSIK

DISTILLE

BLEIBT!

Save the Distillery!



ILLUSTRATION VON ANDRÉ LÖSER

NOV 01

FR 19³⁰

LIVELYRIX —
CHAMPIONS-SLAM
& SCHLUSS,
AUS, ENDE

VOLKER STRÜBING | JULE
WEBER | MARVIN RUPPERT |
LASSE SAMSTROEM
U.V.M.

—
GLORIA VIAGRA | MISS
THUNDERPUSSY | DJ KIDKUTS | HR GRAEBEL |
WIE WIR SIND | FOTOHAUSKLINGER | MISS CLEENEX

NOV 02

SA 23³⁰

10 JAHRE
SINNBUS

THOMALLA |
LA BOUM FATALE *live* |
THE/DAS *live*

LUX |
+ SINNBUS/KRAKATAU DJS

NOV 08

FR 20⁰⁰

STYLE WILD
— MEETS
OVERDUBCLUB

SWED:ART | ESGAR *live* |
DJ SICSTYLE | CLARA PARK *live*

—
OVERDUBCLUB BEATMAKING JAM
SESSION + STYLE WILD
STREETDANCE BATTLE

NOV 09

SA 23³⁰

FAT MEETS
NOFUTUR —
FLASHBACK
2 0 1 3

METABOMAN & LARGE M *live*
| CRISTIAN VOGEL
| TARON-TREKKA |
RON DEACON | STEVE K |
GEORG BIGALKE

NOV 14

DO 20⁰⁰

PUPKULIES &
REBECCA —
TIBAU ALBUM
RELEASE

PUPKULIES & REBECCA
+ GUESTS

NOV 15

FR 23³⁰

ILL BIZ MEETS
CARIBBEAN NICE
UP

ILLBILLY HITEC FT. CHANDO &
TRIBUMAN *live*
| SYMBIZ SOUND *live* |
SELECTA EL P | KID GRINGO
| MR. DAGGA | J.SN

NOV 16

SA 23³⁰

M O O N
HARBOUR —
SHOWCASE

KAROTTE |
EKKOHAUS *live*
| DAN DRASTIC

NOV 19

DI 23³⁰

C L R

CHRIS LIEBING |
CHRISTIAN FISCHER |
VINCENT NEUMANN

NOV 22

FR 23³⁰

BRIDGE — THE
GAP

ALIX PEREZ | DUBBALOT |
REMASURI | TEARZTAR |
HERBALSELECTA | ASM

NOV 23

SA 23³⁰

— AUDIO
INVASION —
AFTERSHOW

ROOSEVELT |
GOOD GUY MIKESH *live*
| BENDER & DAHMAR |
DILIVIUS LENNI | SUBKUTAN
| REKORDER

NOV 29

FR 21⁰⁰

THE LAST
ONES BUS
— IT

666 OPS + GUESTS
—
VIDEOGRASS MOVIE
+ GREMLINZ MOVIE

NOV 30

SA 23³⁰

SWIRDIGUHD

JUSTUS KÖHNCKE *live*
| DOUGLAS GREED |
VICTOR RUIZ |
SWITCHBOX B2B LINKSLOPE
| CHRIS MANURA |
FEENSTAUB

NOVEMBER

NOVEMBER

NOV 08

FR 20⁰⁰

STYLE WILD MEETS — OVERDUBCLUB

▲ *hip hop, trap, beats, glitch ...*

SWEDE:ART — Tokyo Dawn Records, Salzburg

ESGAR - LIVE — Izwid, Los Angeles

DJ SICSTYLE — Spitalment

CLARA PARK - LIVE — aka Duktus & Rusty Ranko

Zwischen Oxnard und Albuquerque liegen 844 Meilen. Davon dürften circa vier Fünftel Wüste sein, in welcher die wohl bekanntesten Bewohner beider Städte, Loot-pack und Walther White, allerhand irrealer Begegnungen erlebt haben. Raum für die absurdesten Fantasien und Spielereien bietet diese unendliche Weite jedenfalls genügend und so ist es nicht verwunderlich, dass 2013 noch jemand auf den Plan tritt, der Oxnard wieder in den Fokus rücken wird und Albuquerque ganz schnell vergessen lässt. Welchen Samen auch immer Madlib mit Romes und Wildchild in den Ox Streets gesät hat, viele Jahre später schafft es **ESGAR** mit seiner ersten Release auf Wunderkind Kutmahs neuen Label „Izwid“ den typischen Oxnard Sound aufzugreifen und nochmal ein Sonnensystem mehr zu erschließen. Ein allumfassender, den Körper einhüllender Bass trifft auf zackige Beats und jede Menge Einflüsse aus Dub, Dancehall und Elektronik. Das Future Soundsystem nimmt gerade erst Fahrt auf und wahrscheinlich werden demnächst noch einige Sonnen und Systeme mehr auf der Landkarte erscheinen. Wenn Ihr also die Zukunft nicht verschlafen wollt, dann ist dieser Geheimtipp ein echtes Muss. ▶

AB 20.00 UHR

STYLE WILD STREETDANCE — BATTLE —

(Hip Hop/New Style, Experimental,
House, Dancehall)

Ein Licht am dunklen Horizont zeichnete 2010 **SWEDE:ART**, der mit seinem Album „Emotional Colours“ und einem gleichnamigen Mix erst dafür sorgte, das Style Wild überhaupt an den Start ging. Das war im Dezember 2010 und der Schwede, so sein Spitzname, machte dem Keller und seinen Gästen ziemlich deutlich klar, was Beatkultur in Zukunft noch alles sein kann. Ein legendärer Abend, der heute wiederholt wird, ohne wenn und aber. Dazu beitragen werden auch die Leipziger DJs **SICSTYLE** sowie **CLARA PARK** mit ihrer ersten kleinen Live Show und natürlich die Beatwerkstatt namens **OVERDUBCLUB**.

Volles Programm also und dabei ist das nur Part 2 des Abends. Denn zuerst werden sich wieder jede Menge TänzerInnen in den Kategorien Hip Hop/New Style, Experimental, House & Dancehall gegenüberstehen. Mittlerweile sind wir mit den **STYLE WILD BATTLES** bei Ausgabe Nummer vier angelangt, das tänzerische Level wird immer heftiger und auch ihr als Zuschauer scheint jedes Mal ein bisschen mehr Spaß an den Moves aller Beteiligten zu haben. Ohne die Erwartungen zu hoch schrauben zu wollen, sind wir ziemlich gespannt, wie das nächste Level aussehen wird und freuen uns riesig auf alle TänzerInnen, den Reimteufel, der wie gewohnt hosten wird, die Battle DJs und natürlich euch!



overdubclub ▼

Beatmaking Jam Session - join if you like to — **OVERDUBCLUB**

METABOMAN kam von unten hinten über den HipHop als Gründungsmitglied von Feindrehstar zu House und Techno und kaum hatte man sich versehen war Musik Krause und das Krause Duo mit Carlson Basu geboren. Seit Februar diesen Jahres ist nun sein Solo-Debüt „Ja/Noe“ am Start. In Zusammenarbeit mit befreundeten Musikern, eingebettet in elektronische Federn, rotzig und unkonventionell entwickelt er einen Sound, dem man seine musikalischen Lebenserfahrungen in aller Diversität anhört und der gleichzeitig konsequenter kaum sein könnte. Metaboman macht Musik für Kopf und Glieder – gepresst auf Tonträger oder frei gelassen im Club. Er öffnet damit eine musikalische Welt, die weit genug auch für Taron-Trekka ist. Ihr Sound ist zu groß für musikalische Schubladen, die unter Basslast und House gleichzeitig zerbersten würden. Da hilft eben nur Freude am Tanzen. Zum Glück.

freude am tanzen

METABOMAN & LARGE M - LIVE — Musik Krause, Jena
TARON-TREKKA — Freude am Tanzen, Jena
RON DEACON — Distillery, RDF Music, workshop, Leipzig

twenty years of cristian vogel

Station 55, Station 137, Shitkatapult, Sub Rosa, Berlin — **CRISTIAN VOGEL**
Distillery, esoulate, Syntax, Leipzig — **GEORG BIGALKE**
Distillery, Syntax, Leipzig — **STEVE K**

NOV 09

SA 23⁰⁰

FAT MEETS NOFUTUREFLASH BACK 2013 — T W E N T Y YEARS OF CRISTIAN VOGEL

In Praxis und Theorie elektronischer Musik wirkt **CRISTIAN VOGEL**, den ihr heute auf dem unter der Erde gelegenen Floor der Distillery erleben könnt, seit nunmehr 20 Jahren. Er erforscht elektronische Sounds und ihre Wirkung als Wissenschaftler, Komponist und Produzent, in Zusammenarbeit mit Choreographen bei Swiss Contemporary Dance und in Kooperationen mit Radiohead, Maximo Park, Chicks on Speed oder Thom Yorke. Zusammen mit Jamie Lidell bildete er das Duo Super_Collider. Cristians Musik durchdringt deshalb Dein Mark und Bein, weil sie ihn durchdringt. Vollständig. So sehr, dass er sie nicht nur lebt, sondern auch erforscht.

PUPKULIES & REBECCA — **T I B A U**
ALBUM RELEASE

NOV 14

DO 20⁰⁰

Pulsierende Pophymnen mit Einflüssen afrikanischer Musik gekleidet in den Rhythmus von House Grooves – das entsteht, wenn Pupkulies & Rebecca auf **TIBAU** treffen. Die elektronische Klangästhetik zwischen Chanson, House und Pop von **PUPKULIES & REBECCA**, die vielleicht der ein oder andere von der Fusion oder anderen Gigs kennt, vereint sich in diesem Moment mit den afrikanischen Kompositionen des aus Cabo Verde stammenden Musikers Tibau Tavares. Pupkulies & Rebecca, das dreiköpfige Musikerkollektiv, bestehend aus Janosch und Rebecca Blaul sowie Sepp Singwald zeigt mit dieser Kollaboration, dass musikalische Welten bestens mit- und ineinander harmonieren. Grenzen mühelos verschwinden und am Ende nur eins bleibt: zauberhafte Musik.

PUPKULIES & REBECCA

+
GUESTS

Normoton, Rotary Cocktail, Acker Rec., Wolf + Lamb, Dessous

NOV 15**FR** 23³⁰**ILL BIZ
MEETS
CARIBBEAN
NICE UP***dubstep, dubwise, jungle, breaks, dub* ▲**ILLBILLY HITEC FT. CHANDO & TRIBUMAN - LIVE** — Echo Beach**SYMBIZ SOUND - LIVE** — Mg 77, Berlin, Braunschweig**SELECTA EL P** — Vibes Ambassadors**J.SN** — Break out!, Leipzig*dancehall, reggae, r'n'b* ▼Heckert Empire — **KID GRINGO**Caribbean Nice Up — **MR. DAGGA**

Bei so mancher architektonischer Meisterleistung fragt man sich durchaus, wie um Gottes Willen das Gebäude nur halten kann und was das für ein Mordsfundament sein muss, das all diese Stockwerke trägt. Erdbeben bis zu einer Stärke von 8,0 auf der Richterskala sollen diese Gebäude standhalten. Soweit so gut, aber was tun, wenn **SYMBIZ SOUND** und **ILLBILLY HITEC** die Bühne betreten? Das sind weit mehr als 8,0 auf der Richterskala und definitiv auch einiges mehr als 25 geil. Die Antwort geben die Jungs selber. Die tragenden Säulen bestehen zu einem Großteil aus Dancehall, Hip Hop und Dub und haben schon mehrfach allen möglichen Zu- und Umständen getrotzt. Auf diesen Säulen ruhend, lässt sich wunderbar ein energetisches Gebilde aus Dubstep, treibenden Breaks, Jungle, Trap und gar Tropical formen. Dabei ist längst nicht alles

rund gelutscht wie etwa in Dornach in der Schweiz und es finden sich mehr als genügend Ecken und Kanten in den Produktionen von Symbiz Sound iLLBilly HiTec. Symbiz Sound haben dafür übrigens in ihrer Werkstatt ihren eigenen Controller entwickelt, was den Jungs live nochmal zu Gute kommt. Kurz um, im Obergeschoss geht's heute mit Vollgas durch alle möglichen Etagen, kurze Pausen an ausgewählten Rasthöfen inbegriffen. Und wenn wir von Säulen sprechen, müssen wir auch über Fundamente und den Keller sprechen. **KID GRINGO** und **MR. DAGGA** tragen heute Abend alle anderen Geschosse auf ihrem Rücken und sollten trotz allem in gewohnter Manier recht leichtfüßig im karibischen Sand unterwegs sein.

SATISFACTION GUARANTEED!**NOV 16****SA** 23³⁰**MOON
HARBOUR
SHOW —
CASE**

DJ bleib bei Deinen Platten. So könnte das Motto von Peter Cornely aka **KAROTTE** lauten. Denn wer so früh mit dem Drehen der schwarzen Scheiben begann und dem noch immer nichts untergekommen ist, was seine Leidenschaft so weckt und seine Entertainerfähigkeiten dermaßen herauskitzelt, der weiß einfach, wofür er lebt. U60311 Frankfurt, Stammheim Kassel, Harry Klein München und der Cocoon Club in Frankfurt sind nur ein paar Beispiele für die renommierten Tanzpaläste, die sich deshalb um ihn geprügelt haben. Karottes offene Herangehensweise an alle elektronischen Genres, die ihm über die vielen Jahre begegnet sind, wie z.B. Minimal, Tech-House, Elektro, Breakbeat u.v.m. machen Abende im Zeichen seiner Sets zu unberechenbaren Partybomben, die nicht nur einmal explodieren.

Das Moon Harbour Showcase fördert zudem ein Liveset des geborenen Griechen und Wahlberliners **EKKOHAUS** zu Tage, der mit seinen reduzierten Tracks zwischen House und Minimal Techno den Fokus auf das Wesentliche richtet und das Größtmögliche damit bewirkt bei seinen Gästen. Nicht fehlen darf in dieser illustren Runde **DAN DRASTIC**, Resident und Host der Moon Harbour Nächte.

**KAROTTE** — Break New Soil, FFM**EKKOHAUS - LIVE** — Moon Harbour, Berlin**DAN DRASTIC** — Moon Harbour, Leipzig

NOV 19

DI 23³⁰

CLR

Was Galileo Galilei zu unserem Weltbild beitrug, hat **CHRIS LIEBING** für unser Verständnis von Techno getan. Der Gießener hat es so tief geprägt, dass wir intuitiv wissen, dass minimalistische, harte und schnelle Maschinenklänge bei etwa 140 bis 160 BPM mit monotonem Charakter und verzerrten Loops „Schranz“ sind. Dieser kann einen Menschen durch seine düstere, rauhe Härte Nächte hindurch in Bewegung versetzen. Der Duracellhase ist ein müdes Gähnen dagegen. Heute ist „Schranz“ allerdings eine Schublade, von der jeder seine ganz eigene Vorstellung hat, die nicht immer ganz im Sinne des Erfinders ist. Dieser aber war, ist und bleibt DJ, Produzent und Radiomoderator, dessen Sound sich weiterentwickelt, seinen Technowurzeln dabei jedoch stets treu bleibt. Mit CLR und Spinclub Recordings sowie einem ausgebuchten Gig-Kalender beweist er, was zu beweisen war und zwinkert seinem Kumpel Galileo Galilei einmal mehr zu. **CHRISTIAN FISCHER** und **VINCENT NEUMANN** gehen mit ihm in die Vollen. Haut rein!

▲ **CHRIS LIEBING** — clr.net, FFM
CHRISTIAN FISCHER — Definition Records, Leipzig
VINCENT NEUMANN — Distillery, Krill Music, Oblique, Leipzig

NOV 22

FR 23³⁰

BRIDGE THE GAP

Würde man Alix Depauw aka **ALIX PEREZ** fragen, ob er lieber stilles oder mit Kohlensäure versetztes Wasser trinken möchte, so würde er wahrscheinlich beides bestellen und es dann auch noch mischen. Denn genau das macht er auf „Chroma Chords“, seinem neuesten Werk, das bei Shogun Audio erschien. Drum'n'Bass hat viele Facetten und Alix Perez scheinen selbst die nicht genug. Man merkt dem Album ganz klar seine Soul- und glitchigen Hip Hop-Einflüsse an. Dabei schafft er es meisterhaft, sich zwischen dem flauschigen Sofa im Kaminzimmer und dem harten Bordstein der Straße zu bewegen, ohne dabei auch nur ins Straucheln zu geraten. Kurz gesagt, werden auf Chroma Chords Brücken gebaut, um bedenkenlos zwischen den Welten spazieren gehen zu können und genau deshalb ist auch „Bridge the Gap“ das richtige zu Hause für diesen smarten Typen, der seinen BBC Essentials Mix mit einem eigenen Tune startet, um bei Fela Kuti zu enden. Die Begleiteskorte bilden am heutigen Abend **DUBBALOT** und **REMASURI**, die auch gerne mal aus dem gewohnten Drum'n'Bass Rahmen fallen und trotzdem immer wieder auf beiden Beinen landen. Oben drauf bekommt ihr dann heute noch Fahrstuhlmusik der gehobenen Sorte von der **SUBMISSION CREW** im Chill Out um die Ohren gebastelt. Mehr kann man von einem (grauen) Novemberabend eigentlich nicht erwarten!

▼ *drum and bass, uk bass, inbetween*

ALIX PEREZ — Shogun Audio, London

DUBBALOT — Boundless Beatz

REMASURI — Rolling Sounds

▲ *chill out*

TEARZTAR — Submission

HERBALSELECTA — Submission

ASM — Submission

NOV 23

SA 23³⁰

AUDIO INVASION
AFTERSHOW

- ▲ ROOSEVELT - DJ
- Greco Roman, Kompakt
- GOOD GUY MIKESH - LIVE
- Riotvan, Leipzig
- BENDER & DAHMAR
- Kann, Electronic Resistance
- DILIVIUS LENNI
- Distillery, Räucherammer

Franklin D. Roosevelt, der 32. Präsident der Vereinigten Staaten (1933-45), ist der einzige Präsident der USA, der länger als zwei Wahlperioden amtierte. Vielleicht hat das den Kölner Marius Lauber zu dem Künstlernamen **ROOSEVELT** bewogen. Zumindest hat dessen Amtszeit gut begonnen und verspricht von mindestens genau so langer Dauer zu sein wie die seines Namensvetters aus den USA. Bevor er seine Solo-Karriere startete, spielte er Schlagzeug bei Beat! Beat! Beat!, ging als Support von Teed an den Start und erhielt für seine Mischung aus Chill Wave, Italo Disco und Pop tiefen Respekt sowohl aus der Elektronik- als auch aus der Pop- und Indie-Szene. Gemeinsam mit **GOOD GUY MIKESH, BENDER & DAHMAR, DILIVIUS LENNI, SUBKUTAN** und **REKORDER** gestaltet Roosevelt heute die Aftershowparty der Audio Invasion im Gewandhaus, wo Ihr Clubkultur mal in einem anderen Rahmen erleben könnt.

Aequalis, Vertigo, Institut fuer Zukunft, Leipzig — **SUBKUTAN** | ▼
Blackred, Leipzig — **REKORDER** |

NOV 29

FR 21⁰⁰

THE LAST
—
ONES BUS
IT

special 21⁰⁰
**VIDEOGRASS
MOVIE ***
SNOWBOARD MOVIE

special 23⁰⁰
GREMLINZ MOVIE *
SNOWBOARD & SKATE
MOVIE

Auch in diesem Jahr macht die **VIDEOGRASS WORLD TOUR** wieder einen Stop an der deutschen Ostküste. Wie im letzten Jahr findet das Screening in Leipzig zusammen mit dem aktuellen Film der Gremlinz Crew statt. Beide Movies zeigen das zur Zeit Beste, was im Snowboarden und Skateboarden abgeht: Spots aus der ganzen Welt und jede Menge krasse Action! Anschließend gibt es eine fette After Show Party mit der **666OPS** Crew. Die Jungs haben frische Beats von Oldschool, Dirty South, Crunk bis New School dabei.

- ▲ *hip hop, crunk, dirty south & movies*
- 666 OPS** — Grandmaster Zett & SAZ
- + **GUESTS**

NOV 30

SA 23³⁰

SWIRDGUHD

JUSTUS KÖHNCKE kommt heute nicht mit leeren Händen in die Distillery. Und das ehemalige Whirlpool-Productions-Mitglied bringt zugleich sein Album mit. Auf Kompakt präsentiert der Produzent von unvergessenen Tracks wie „Was Ist Musik“, „2 After 909“ oder „Time-code“ mit „Justus Köhnke & The Wonderful Frequency Band“ ein komplett neues Set an zukünftigen Clubklassikern. Disco war nie so schön und frei, ging nie so zu Herzen und bis in die Zehen. Wenn Justus sein Live-Set in den Abend legt, dann scheint es als würde er Stück für Stück die glitzern-

de Milchstraße anknipsen. Kann es einen besseren Tanzboden geben? Douglas Greed wird diesen mit seinem impulsiv-mitreibenden Soundverständnis weiter glänzend polieren.

Dass es im Keller tief ist, liegt in den Dingen selbst, doch **VICTOR RUIZ** weiß die Deepness durch seine elektronischen Klänge noch zu steigern. Der Brasilianer lässt die Emotionen seiner Zuhörer in die Zukunft reisen, wo Techno und House sich auf einzigartige Weise vereinen. **FEENSTAUB** begleitet Euch auf dieser Reise.

▲ *wonderful frequency album release*

JUSTUS KÖHNCKE - LIVE

— Kompakt, Köln

DOUGLAS GREED

— Freude am Tanzen, Jena

CHRIS MANURA

— FormResonance, Pour La Vie Rec., Finest Selection, Distillery

swirdguhd ▼

VICTOR RUIZ

São Paulo —

SWITCHBOX B2B LINKSLUPE

Goetzlich and Nuke, Ellum Audio, Sprout, Lot49 —

FEENSTAUB

Nu:Trance, Distillery, Leipzig —

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Distillery, Office: Industriestr. 85 – 95, 04229 Leipzig

CLUB:

Kurt-Eisner-Str. 91, 04275 Leipzig (keine Postadresse!)

REDAKTION:

Martin Driemel, martin@distillery.de (V.i.S.d.P.),
Steffen Thieme, Maren Probst, Vincent Neumann

MITARBEITER DIESER AUSGABE:

Delhia de France, Conny Richter

GESTALTUNG:

Iska Kaek, André Löser (Illustration „Zombies auf Tille“)

VERTRIEB:

Eigenvertrieb & flyerkomet in ausgesuchten Etablissements

AUFLAGE:

2.500 Stück

WWW.DISTILLERY.DE



DISTILLERY.DE

KURT EISNER STRASSE 91

04275 LEIPZIG

DEUTSCHLAND